

Christiane Rösel

Referentin-Autorin-Podcasterin

Diplom-Pädagogin
Gemeindepädagogin
Bibliologtrainerin

Vogelsangstraße 39
72141 Walddorfhäslach
(bei Reutlingen)
07127 / 9600115

info@christianeroesel.de
www.christianeroesel.de
www.vorwaertsleben.com



Kurzvorstellung

Jahrgang 1963
verheiratet, drei erwachsene Kinder
und seit einigen Jahren Großmutter
wohnt in Walddorfhäslach (bei Reutlingen)

Diplom-Pädagogin & Gemeindepädagogin und Bibliologtrainerin

Seit Herbst 2025 Freiberufliche Referentin und Autorin

2022-2025 Landesreferentin für die Arbeit mit Erwachsenen
Podcast Vorwärtsleben und Veranstaltungsformate für Menschen im „dritten Drittel“
bei: Die Apis - Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg e.V.

2017-2021 Landesreferentin für die Arbeit mit Erwachsenen,
Schwerpunkt Frauen & Kreative Zugänge zur Bibel, bei:
Die Apis - Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg e.V.

2009-2016 Referentin und Redakteurin Bibellese Zeitschrift für Frauen „atempause“
BLB Deutschland

1990-2008 Familienfrau mit ehrenamtlichen Engagements

1988-1989 Referentin für Kinder- und Teenagerarbeit

1984-1986 Kinderkrankenschwester

Angebote im Überblick

Alle Themen greifen aktuelle Fragestellungen auf und versuchen, auf dem Hintergrund des christlichen Glaubens für die jeweilige Zielgruppe tragfähige Antworten zu geben.

Neu: Vorwärtsleben - Angebote für Menschen im „dritten Drittel“ des Lebens!

I. Vorträge

1. „Sehnsucht nach Sinn!“ ... weil das Leben kostbar ist.

„Woher komme ich?“ „Wozu bin ich hier?“ „Wohin gehe ich?“ Für diese Fragen ist im turbulenten Alltag oft wenig Zeit und zugegeben, wir brauchen auch Mut, sie zuzulassen. Aber die vergangenen Monate haben bei mir eine neue Sehnsucht nach Sinn und Bedeutung meines Lebens ausgelöst. Sinn drängt sich nicht auf, sondern will immer wieder neu gesucht werden. Sehnsucht nach Sinn! Ja – weil das Leben kostbar ist.

2. „Wie gelingt Veränderung?“ oder: „Heute ist dein Tag, und jetzt ist die Zeit, zu beginnen!“

Veränderungen und Umbrüche gehören zum Leben dazu. Wie kann es gelingen, sie nicht nur zu ertragen, sondern mutig zu gestalten? Wer sich neugierig einlässt auf das, was kommt, gewinnt Vertrauen zurück und entdeckt neue Chancen. Und wer loslässt – hat zwei Hände frei!„

3. „Nur Mut!“

„Mut ist das Übertreten der sich selbst gesteckten Grenzen.“ Was gibt Menschen Mut, aufzustehen – wo andere sitzenbleiben? Mut lässt sich nicht diktieren und wir können nicht vorher darüber entscheiden. Mut setzt die Liebe zu einer Sache, einer Idee oder einem Menschen voraus. Welchen mutigen Frauen und Männern begegnen wir in der Geschichte? Wo gibt es aktuelle Beispiele? Wer mutig ist, riskiert etwas. Aber was hält uns davon ab, mutig zu sein? Woher bekommen wir den Mut, es immer wieder zu versuchen? Mut als Verbindung zwischen Wollen und Handeln.

4. „Innere Stärke gewinnen“

Probleme und Schwierigkeiten gibt es in jedem Leben. Unterschiedlich ist allerdings die Art und Weise, wie wir damit umgehen. Während die eine nicht mehr auf die Beine kommt, versucht die andere, das Beste aus ihrer Situation zu machen. Und es entwickeln sich Eigenschaften, die Menschen stärker werden lassen.

Was hat es mit dieser „inneren Stärke“ auf sich? Was kann uns helfen, anpassungsfähig und widerstandsfähig zu werden?

5. „Freundin oder Feindin“ Konkurrenz unter Frauen

Frauenbiografien des 20. und 21. Jahrhunderts sind vielfältiger geworden. Wir sind nicht mehr so festgelegt wie die Generation unserer Mütter und Großmütter. Damit haben aber auch die Möglichkeiten zugenommen, miteinander in Konkurrenz zu treten. Es gibt doch vieles, worum wir einander beneiden. Der Vortrag geht der Frage nach, was hinter diesen Begriffen und Empfindungen steht und wie wir damit umgehen können. Und was können wir dagegen setzen? Was können Frauen einander bedeuten?

6. Wie viel Anerkennung braucht der Mensch?

„Ich bin in Ordnung, und andere mögen mich!“ Mit dieser Einstellung ist man auf der Sonnenseite des Lebens. Menschen, die sich selbst Achtung und Wertschätzung entgegen bringen, sind zufrieden, trauen sich etwas zu und werden auch mit Niederlagen gut fertig. Doch vielen gelingt dieser positive Blick auf sich selbst nicht. Woher jedoch kommen die Selbstzweifel und der Drang, häufig gerade von uns Frauen, es allen recht machen zu wollen? Was macht dagegen unser Selbst stark? Wie sehen konkrete Schritte auf dem Weg der Veränderung aus, hin zu Anerkennung und Selbstachtung?

7. „Glück ist nicht nur Glückssache“

Ist Glück abhängig von bestimmten Stationen und Situationen des Lebens, und wenn wir sie nicht erreichen, sind wir unglücklich? Fällt uns Glück von außen zu – und gehen wir ohne diese „glücklichen Zufälle“ eben leer aus? Oder gibt es vielleicht so etwas wie „Glücksbausteine“, die jedem Menschen zur Verfügung stehen, egal in welcher Lebensphase er sich gerade befindet?

Wie kann es uns Menschen gelingen, glücklich zu sein trotz mancher Unwegsamkeiten? Gibt es etwas, auf das ich mich selbst dann verlassen kann?

8. „Viel Stoff für Zoff: Von Töchtern und ihren Müttern.“

„Die einen Töchter sind so eng mit ihrer Mutter verbunden, dass es ihnen fast die Luft zum Atmen nimmt, andere leiden ein Leben lang unter Distanz, fehlender Anerkennung oder Ablehnung durch die eigene Mutter. Geht das nicht auch anders? Wie sieht sie aus, eine gute Mutter? Jede Frau ist Tochter einer Mutter und weiß, wie besonders prägend diese Verbindung ist. Wie können Sie das nutzen, was Sie mitbekommen haben, und wie machen Sie das Beste daraus?

9. „Ein Dezember voller Weihnachten“

Bei den meisten Menschen weckt Weihnachten viele Erinnerungen und Gefühle. Zwar stöhnen manche über zu viele Adventsfeiern oder den Stress mit den Geschenken. Doch gäbe es eine internationale Rangliste der beliebtesten Feste – der Sieger stünde in jedem Fall fest. Aber wie feiern wir eigentlich Advent und Weihnachten? Und was bedeuten die verschiedenen Symbole und Gebräuche, die mit diesem Fest verbunden sind? Indem wir diesen Fragen nachgehen, erfahren wir etwas über die wahre Bedeutung von Weihnachten.

II. Vorwärtsleben: Angebote für Menschen im dritten Drittel

1. Vorwärtsleben – aber wie?

Auf viele wichtige Fragen unseres Lebens werden wir nicht so richtig vorbereitet. Sie passieren irgendwie. Wie können sich Männer und Frauen auf diese neue Lebensphase einstellen, anstatt nur irgendwie hineinzustolpern. Was passiert, wenn der Wecker nicht mehr klingelt? Gibt es eine neue Platzanweisung für das dritte Drittel des Lebens. Und welche praktischen Fragen sind entscheidend.

Dieses Thema ist als Vortrag live oder online, als Workshop oder Seminartag oder sogar als Angebot für ein Wochenende möglich

2. Neugierig auf das, was kommt! Perspektiven für das „dritte Drittel“!

Der Start in das „dritte Drittel“ unseres Lebens bringt viele und grundlegende Veränderungen mit sich. Was brauchen wir für diesen Übergang? Welche Aussichten locken in die nächste Lebensphase? Und wo finde ich noch einmal neu meinen Platz? Aber vor allem – wie bekomme ich ein weites Herz, in dem mehr Platz hat als jemals zuvor? Ein Vortrag zu meinem neuen Buch: Neugierig auf das, was kommt! Inspiriert älter werden.

3. Älter, reifer, ehrlicher – leben und glauben!

Wie sieht er aus, der Glaube im Älter werden? Auf einmal melden sich vielleicht sehr grundsätzliche Fragen. Und jetzt? Wie kann es gelingen, weiter – vielleicht anders zu glauben? Was darf sich – muss sich vielleicht noch einmal verändern? Welche Ermutigungen und Entdeckungen helfen dabei?

4. Wohin geht man, wenn man „in Rente geht?“

Wie eröffnen sich Perspektiven für eine große Generation nach innen und außen, d. h. sowohl in der Kirche, als auch in der Gesellschaft? Was bedeutet diese Frage auch für das Miteinander der kommenden Generationen? Politisch heiß diskutiert, im Raum der Kirche ist das Thema noch nicht wirklich angekommen. Welche Denk:Räume können wir eröffnen, um das zu ändern?

5. Das Beste kommt zum Schluss

Es klingt vielversprechend. Aber ist das so? Welche Fragen und Perspektiven bewegen Menschen im dritten Drittel ihres Lebens? Wie sehen realistische und gleichzeitig ermutigende Altersbilder aus? Und was meint der Psalmbeter dazu?

6. Alte Liebe? Wie und warum die Liebe bleibt?

Unsere Lebenserwartung steigt, damit auch die Zeit, die Paare miteinander leben. Aber wie? Warum bleibt allen Herausforderungen zum Trotz die Mehrheit der Paare zusammen? Was können wir für stabile Ehen tun? Impulse und Gespräch, wie der Übergang als Paar in die nachberufliche Zeit gelingt.

III. Seminare für Frauen

1. Beflügelt – ein Wochenende mit meiner Freundin

Gemeinsam feiern, freuen, reden, singen, wundern, Gott begegnen – zum ersten Mal, oder noch einmal neu. Tage fernab vom Alltag und ganz unter uns Frauen. Inhaltliche Impulse, Bibliolog und Gespräch, Workshop, gemeinsam Gottesdienst feiern, Lieder und Geschichten.

Ein Angebot – gerne auch gemeinsam mit der Musikerin und Lobpreisleiterin Irene Sperr (www.irene-sperr.de). Preis auf Anfrage!

2. „Stille und Stürme: Umgang mit stürmischen Zeiten“

Unser Leben läuft oft nicht so glatt, wie wir es gerne hätten. Was kann mir dabei helfen, an Schwierigkeiten nicht zu zerbrechen, sondern elastisch und widerstandsfähig zu reagieren? Wie gelingt es mir, nicht aufzugeben, sondern sogar innere Stärke zu gewinnen - nach dem Motto: „Jetzt erst recht!“? Ist es der einen in die Wiege gelegt, während die andere leer ausgeht? Oder kann ich diese innere Stärke vielleicht doch lernen? Was macht diese Widerstandsfähigkeit aus? Und wie sieht ein sturmerprobter Glaube aus? Zeiten der Stille können mir dabei helfen, meine aktuellen Bewältigungsstrategien wahrzunehmen.

Biblische und thematische Impulse bieten neue Sichtweisen an über die wir uns miteinander austauschen können. Lobpreis kann uns dafür öffnen, Gott zu begegnen und ihm sogar in stürmischen Zeiten Lieder zu singen.

3. „Psalmen – Worte für Alletage“ – Mit Psalmen das Leben entdecken

An diesem Wochenende wollen wir gemeinsam Psalmen lesen, hören und sie in methodisch abwechslungsreicher Weise erleben. Im Mittelpunkt steht ein erfahrungsorientierter Zugang zu diesen bewährten und damit zugleich mit Erfahrung gesättigten Liedern und Gebeten. Dabei ist das Beeindruckende auch dieser Psalmen, dass sie elementare Erfahrungen unverstellt und kraftvoll zur Sprache bringen, dass ich mich darin wiederfinden kann. Dazu nehmen sie nicht nur meine Erfahrungen auf, sie bringen auch „Gegen-Erfahrungen“ ins Spiel, die verfestigte Sichtweisen und Gefühle wohltuend aufbrechen können.

* Kreative Bibelarbeit (Bibliolog)

* Methoden für die Praxis

Biblische und thematische Impulse, Gesprächsmöglichkeiten aber auch Zeiten zur persönlichen Reflexion bilden den Rahmen.

III. Workshops

1. Kreative Wege, Gott im Alltag zu begegnen

Wie kann es uns gelingen, Gott in unserem ganz normalen Alltag immer wieder neu zu begegnen? Ob als junge Frau mitten im wuseligen Alltag oder in der Lebensmitte, wo mein Glaube vielleicht eher „frommer Pflicht“ statt lebendiger Beziehung gleicht.

Wie kann mein Bibel lesen zu einer Entdeckungsreise werden und mein beten Ausdruck einer wirklichen Beziehung sein?

Darüber werden wir gemeinsam nachdenken, ins Gespräch kommen aber auch einzelne Dinge konkret ausprobieren.

Der Workshop kann als zweistündige Veranstaltung oder als Seminartag mit weiteren Impulsen gestaltet werden.

2. „Wo sind meine Stärken?“ – oder: Ich kann mehr, als ich weiß.

Was macht mir so viel Freude, dass ich darüber alles vergesse? Ist das, was ich tue wirklich das, was ich am besten kann? Oder habe ich immer einmal wieder das Gefühl, „im falschen Leben aktiv zu sein“?

Input, Selbstreflexion und Gesprächsmöglichkeiten werden methodisch abwechslungsreich präsentiert. Der Workshop kann als zweistündige Veranstaltung oder als Seminartag mit weiteren Impulsen gestaltet werden.

3. „Innere Stärke gewinnen!“

Probleme und Schwierigkeiten gibt es in jedem Leben. Unterschiedlich ist die Art und Weise, wie wir damit umgehen. Was kann Menschen helfen, elastisch und anpassungsfähig zu reagieren? Welche Eigenschaften können sich entwickeln, die Menschen stark machen? Die sieben Schritte der Inneren Stärke (Resilienz) sind ein positives und optimistisches Modell, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

Impuls, persönliche Reflexion, Übungen und Gespräch

IV. Bibliolog – und die Bibel wird lebendig

Ein Bibliolog ...

... lässt die Bibel lebendig werden.

... verbindet Bibel lesen und Bibel erleben miteinander.

... kann in unterschiedlichen Gruppen und altersunabhängig eingesetzt werden.

... verbindet Lebensgeschichte und biblische Geschichte.

Stimmen von Teilnehmern:

- „Ich habe schon so viele Bibelarbeiten erlebt. Der Bibliolog hat mich überrascht.“
- „Jesus und der Sturm ist eine Lieblingsgeschichte unserer Kinder. Das sie mir etwas zu sagen hat, habe ich nicht erwartet.“
- „Ich kann mich nicht erinnern, bei einer Bibelarbeit so herzlich gelacht zu haben und trotzdem so berührt worden zu sein.“

Haben Sie Lust, das einmal auszuprobieren? Gerne stelle ich Ihnen diese faszinierende Methode vor: In einem Gottesdienst, im Bibelgesprächskreis oder Sonntagstreff oder im Frauentreff.

Einige Themen zur Auswahl:

- Wer bist du, Gott? (Bibliolog und Impuls zu 1. Mose 32,23-33)
- Aufrecht leben – aufgerichtet leben (Bibliolog und Impuls zu Lukas 13)
- Von der Kraft des gemeinsamen Glaubens! (Bibliolog und Impuls zu Markus „)
- Wenn dein Herz nach Hause kommt (Bibliolog und Impuls zu Lukas 15,11-32)

- Alltags leben – alltags glauben (Bibliolog und Impuls zu Lukas 10,38-42)
- Du siehst mich! (Bibliolog und Impuls zu Lukas 19,1-10)
- Meine Augen haben deinen Heiland gesehen! (Bibliolog und Impuls zu Lk. 2,21-38)

Weitere Themen für Vorträge, Workshops oder Wochenenden auf Anfrage!

Kosten

Vortrag: 200,- Euro (zuzügl. Fahrtkosten)

Seminartag oder Wochenende nach Absprache.